

**DEPARTEMENT
BILDUNG, KULTUR UND SPORT**

Vorsteher

14. Dezember 2017

GRUSSWORT LANDAMMANN ALEX HÜRZELER

Museum Aargau

Saisoneröffnung 2018, Samstag, 06. Januar 2018, 10.00 Uhr, Schloss Wildegg

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Direktor,
geschätzte Medienvertreterinnen und -vertreter,
liebe Besucherinnen und Besucher, sehr geehrte Damen und Herren

Auch ich begrüsse Sie herzlich hier auf Schloss Wildegg zur Saisoneröffnung 2018 des Museum Aargau. Gerne überbringe ich Ihnen allen die besten Grüsse zum neuen Jahr seitens der Aargauer Regierung und des Stiftungsrats der Schlossdomäne Wildegg, der ich seit der Übernahme durch den Kanton Aargau im Jahr 2011 als Präsident vorstehen darf.

Besten Dank an dieser Stelle an Direktor Marco Castellaneta für seine einleitenden Worte, an das Dienstmädchen, den Expeditionsreisenden und an den Legionär für den stimmungsvollen Einstieg in den heutigen kühlen/sonnigen/verschneiten/grauen Samstagmorgen. 2018 wird es also an den Standorten von Museum Aargau auf grosse Expedition gehen. Das macht Lust auf mehr – auch für den Landammann!

((Neues Saisonthema und Hinweise Entwicklung Schloss Wildegg))

Das Museum Aargau trifft mit seinem neuen Saisonthema den Nerv der Zeit: Entdeckendes Mitmachen ist bei den Museumsbesucherinnen und -besuchern, Kindern, Familien und vielen Interessierten hoch im Kurs. Auf Expedition zu gehen verspricht Abenteuer verknüpft mit spannendem Wissen, das wohl das eine oder andere „Aha-Erlebnis“ auslöst. Natürlich ist auch Schloss Wildegg teil der grossen Expeditions-Tour von Museum Aargau. Seit das Schloss in den Besitz des Kantons Aargau übergegangen ist und im Auftrag der Stiftung von Museum Aargau betrieblich geführt und bespielt wird, konnte doch hier – unserer „Masterplanung Schlossdomäne Wildegg“ folgend – bereits viel bewegt und erreicht werden:

- Die Aussenfassade und Nebengebäude wurden umfassend renoviert und so zum Beispiel auch die Villa zugänglich gemacht. In der „Ahnengalerie“ heissen Sophie von Erlach und andere ehemalige Schlossherren ihre Gäste willkommen und stimmen sie auf die Zeitreise durch die Geschichte der Wildegg ein.
- Auch der einzigartige Schlossgarten ist für die Besucherinnen und Besucher noch stärker in Szene gesetzt worden. Hier bewährt sich zum Beispiel die wichtige Zusammenarbeit mit ProSpecieRara – der Garten ist ein echtes Bijou!
- Auf letzte Saison hin konnte dank finanzieller Unterstützung von Coop Schweiz der Gemüsekeller eröffnet werden. Er liegt im historischen Gewölbekeller, wo Gartenwerkzeuge lagern und Pflanzgut überwintert und bildet damit eine weitere Attraktion im Garten von Schloss Wildegg. Auch hier sind spannende Vermittlungsangebote für Gross und Klein aufbereitet worden.

- Und auf die neue Saison hin wird der rote Vermittlungsfaden mit den "sprechenden Porträts" von der Ahnengalerie über den Gemüsekelter hinauf zum Schloss weiter gesponnen. Mit der Tour der sprechenden Portraits, auf die ich mich heute speziell freue, kommen die Besucherinnen und Besucher inskünftig noch verstärkt in den Kontakt mit realen Persönlichkeiten und werden damit hineingesogen in eine vergangene und atemberaubende Zeit, u.a. von Julie von Effinger, der letzten Vertreterin der Besitzerfamilie
- Und im ehemaligen Rossstall wird eine neue Kinderattraktion rund um das Thema "Pferde" eröffnet.

Natürlich sind auch an allen anderen Standorten von Museum Aargau verschiedene solche Touren im Angebot. Welche Geheimnisse und Geschichten man dort erleben und erfahren kann, wird Ihnen im Anschluss Marco Castellaneta erläutern.

((Kulturerbejahr 2018))

Dass es sich dieses Jahr besonders lohnt, sich mit der Kultur auseinanderzusetzen, haben wir dem europäischen Jahr des Kulturerbes zu verdanken, an dem sich auch die Schweiz und der Kanton Aargau beteiligen. Unser Kanton weist dank seiner Geschichte unzählige kulturelle Schätze und damit ein immenses Kulturerbe auf. Es ist deshalb wichtig, dass wir jede Gelegenheit nutzen, uns mit diesem Erbe auseinanderzusetzen – es ist Teil unserer Traditionen, es erzählt Geschichten, es stiftet Identität und es wird ständig neu erschaffen. Ausgehend von seinen sichtbarsten Elementen, den historischen Bauten und archäologischen Fundstätten, wird das Kulturerbejahr 2018 der Bevölkerung zahlreich und vielfältig Gelegenheit bieten, neue Facetten des Brauchtums und der Geschichte im Aargau zu entdecken.

Konkret orientieren sich die geplanten Aktivitäten entlang dreier Handlungsachsen:

- **Handlungsachse 1: Neues entdecken**

- bisher unbekanntes kulturelles Erbe entdecken (z.B. Baudenkmäler, die nicht zugänglich sind)
- Bekanntes aus einem neuen Blickwinkel wahrnehmen (z.B. Wanderung auf historischen Wegen)

- **Handlungsachse 2: Sich identifizieren**

- das lokale Kulturerbe der jeweiligen Wohngegend kennen lernen und die Bedeutung des Kulturerbes für die Unverwechselbarkeit des Wohnorts/ der Wohngegend erkennen, z.B. an speziellen Kulturerbetagen in vier Aargauer Gemeinden.

- **Handlungsachse 3: Sich beteiligen**

- die Wichtigkeit des Kulturerbes und die öffentliche Verantwortung für dessen Erhaltung reflektieren sowie Möglichkeiten kennen lernen, sich persönlich zu engagieren. Alle die sich bereits heute in ihrer Freizeit für ein vitales Kulturleben in ihrer Gemeinde und Region engagieren erhalten im Rahmen unserer inzwischen 4. "Einladungs-Reihe" und als Zeichen der Wertschätzung seitens der Regierung und des Kantons – finanziert durch den Swisslos-Fonds des Kantons Aargau - ab 1. April 2018 ein Jahr lang gratis Eintritt in rund 50 Museen im Kanton. Auch dies ein Beitrag im Kulturerbejahr, damit die Bevölkerung Traditionen, Brauchtum und Geschichte im Aargau neu entdecken kann.

Um diese Handlungsachsen möglichst intensiv mit dem „Garn“ des Kulturerbes zu bespannen, beteiligt sich die ganze Abteilung Kultur am Kulturerbejahr 2018 mit speziellen Aktivitäten ihrer eigenen Institutionen. Teils handelt es sich um speziell für dieses Jahr geplante Veranstaltungen, teils integrieren die Institutionen den speziellen Fokus in ihre Jahresprogramme und bewährten Formate. So werden die kantonale Denkmalpflege und die Kantonsarchäologie dies kreativ mit ihrem diesjährigen 75-jährigen Bestehen zu verbinden wissen.

Während eines ganzen Jahrs wird also das gemeinsame kulturelle Erbe in den Mittelpunkt der kantonalen Vermittlungsaktivitäten gerückt. Damit wird das Kulturerbejahr 2018 zu einem wichtigen Treiber, um Elemente und Ziele aus dem aktuellen kantonalen Kulturkonzept 2017-2022 zu erreichen, namentlich „Stärkung der kulturellen Teilhabe“ und der „Kultur Gehör verschaffen“.

Sie sehen, geschätzte Damen und Herren: Der Aargau hat allen Grund sich rege am Kulturerbejahr 2018 zu beteiligen. Auch das Museum Aargau wird bei verschiedenen Veranstaltungen darauf hinweisen und einzelne Angebote speziell darauf ausrichten. Ich freue mich deshalb - und bis überzeugt, dass dies eintreten wird, wenn möglichst viele Aargauerinnen und Aargauer im gerade gestarteten Jahr den Kulturkanton Aargau und sein faszinierendes Kulturerbe wieder, noch vertiefter oder gar neu entdecken und sich in seinen Bann ziehen lassen.